

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	09.03.2015

#### **Städtischer Verkehrs-Service im Weihnachtsverkehr 2014**

**hier: Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 20.01.2015, TOP 1.4**

#### **Text der Anfrage:**

##### Frage 1:

„Inwiefern können die Ampelschaltungen situationsbedingt an den Verkehrsfluss angepasst werden, um eine Verbesserung des Verkehrsflusses zu erreichen?“

##### Frage 2:

Inwieweit hat sich der Einsatz zusätzlicher Verkehrsberaterinnen und –berater („Stadt-Engel“), der Sicherungsposten und von zwei Einsatzleitern an den Adventssamstagen sowie am verkaufsoffenen Sonntag zur Regelung des Verkehrs bewährt?

##### Frage3:

Inwieweit wurde von den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Köln das Angebot „Parken in Köln-Deutz – Mit Bus und Bahn in die City genutzt?“

##### Frage 4:

Inwieweit konnte das Vorhaben der Verwaltung die Reisebusse nach dem Ausstieg der Fahrgäste am Haltepunkt Komödienstraße auf den Messeparkplatz P 22 nach Deutz weiter zu lösen, um die Busse bis zur Rückreise dort abzustellen umgesetzt werden?

##### Frage 5:

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass selbst bei hoher Parkraumauslastung in der City - insbesondere in den Bereichen der beiden Parkquartiere Dom/Rhein und Neumarkt - die Parkhäuser an den Ringen immer noch über große Restkapazitäten verfügen. Inwiefern ist im vorweihnachtlichen Einkaufsverkehr eine Verbesserung dieser Situation bzw. eine bessere Auslastung der „Ring-Parkhäuser“ Maastrichter Straße, Fina, Im Klapperhof, Kaiser-Wilhelm-Ring, Rudolfplatz, Media-park und Sparkasse Köln/Bonn sowie der Parkhäuser Mediapark und Kaiser-Wilhelm-Ring erreicht worden?“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Aufgrund der Baumaßnahmen im Bereich der östlichen Domumgebung und der kontinuierlich wachsenden Besuchermengen wurde in 2014 eine deutliche Ausweitung des seit Jahren bewährten Verkehrskonzeptes zur Abwicklung des Besucher- und Einkaufsverkehrs im Kernbereich der Innenstadt erforderlich. Gestützt auf ein Gutachten zu den verkehrlichen Anforderungen in der Vorweihnachtszeit wurde mit erheblichem personellen und materiellen Einsatz in der Zeit vom 22.11.2014 bis 03.01.2015 ein sicherer und weitgehend behinderungsarmer Verkehrsablauf realisiert. Zu den Fragen im Einzelnen:

1.)

Gutachterlich als besonders problematisch wurde die Baustellenampel Trankgasse/Am Domhof eingestuft. Deshalb wurde hierfür eine über die sonstigen „Weihnachtsprogramme“ hinausgehende Signalprogrammauswahl entwickelt und situationsbedingt durch die örtlichen Einsatzleiter geschaltet. Dies geschah in enger Abstimmung mit den verkehrslenkenden Sperrmaßnahmen im gesamten Domumfeld. Durch die Signalprogrammanpassungen und andere regelnde Maßnahmen konnten Staulagen in der Altstadt und in den Parkhauszufahrten weitgehend vermieden werden.

2.)

Der erheblich gesteigerte Personaleinsatz mit circa 40 Sicherungsposten an Samstagen und dem verkaufsoffenen Sonntag sowie 8 Ordnern im Wochenbetrieb führte zu absolut verträglichen Verkehrszuständen auf den Zufahrtsstraßen und vor den Parkhäusern.

3.)

Zum Start am 29. November 2014 wurde das Angebot noch zurückhaltend angenommen. Mit zunehmender Bekanntheit des Angebots stiegen an den darauffolgenden Wochenenden die Nutzerzahlen kontinuierlich an. So konnten allein am letzten Wochenende der Aktion, am Samstag, dem 20. Dezember 2014, gegenüber dem Vorjahr rund 550 zusätzliche Nutzer gezählt werden. Über den gesamten Zeitraum gerechnet wurde das Angebot von rund 1500 PKW-Fahrern genutzt. Es empfiehlt sich daher, das Angebot in den Folgejahren aufrecht zu erhalten und auf andere Parkhäuser auszuweiten. Im Kölner Umland sollte es künftig noch stärker beworben werden.

4.)

Das frühzeitig kommunizierte Konzept mit dem Angebot eines Shuttleservices an Samstagen wurde wie in den Vorjahren von fast allen Reisebussen genutzt und hat zu einer erheblichen Entlastung der Innenstadt geführt.

5.)

Trotz vermehrten Hinweisen auf die Parkhäuser an den Ringen war die Belegung der Parkhäuser ähnlich hoch wie in den Vorjahren. Ein Angebot wie das der LanxessArena für die städtische Tiefgarage Kaiser-Wilhelm-Ring wurde wegen Bauwerksschäden und einer Kapazitätsminderung in 2014 nicht realisiert.

Grundsätzlich ist festgestellt worden, dass das Besucheraufkommen von Montag bis Freitag deutlich stärker zugenommen hat als an Samstagen und Sonntagen. Dies ist bei der Planung des Weihnachtsverkehrskonzeptes 2015 zu berücksichtigen.

Die Kosten des Gesamteinsatzes belaufen sich auf 160.000 € (2013: 80.000 €).

Insgesamt kann das Maßnahmenbündel als großer Erfolg gewertet werden.

gez. Höing